

# Was Jesus sagt, lässt uns nicht los

## Darum geht's

Jesus hat Sätze gesagt, die in unserem ganzen Leben für uns wichtig sind.

## Wie wir vorgehen

- Wir stellen durch Gruppenarbeit fest, dass Jesu Kernsätze wichtig sind und von Bedeutung für unser Leben.
- Wir gestalten Plakate, die die Kernsätze vertiefen.
- Wir machen eine besinnliche Schlussrunde, die den T gefühlsmäßig Hilfestellung und Erkenntnis gibt.

## Was wir vorbereiten

- Ball, Werteskala an Flipchart
- Die 6 Bibeltexte aus der „4you“-Wochenlektion auf je einem Blatt groß genug geschrieben.
- Flipchart und entsprechende Stifte
- A3-Blätter, dicke Marker, Wasserfarben oder andere Malstifte
- Schüssel mit Wasser und Walnuss-Schwimmkerzen
- Blatt mit Bibeltext Johannes 16,33 in großer Schrift

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, sollte die Stunde unter 2. so gestaltet werden, dass ein persönliches Gespräch entsteht. Der Abschluss ist mit L gemeinsam zu gestalten.

<p><b>1. Einstieg: Spiel</b> <span style="float: right;">5'</span></p> <p>Spiel: „Worte“ Wir werfen einen Ball hin und her und werfen uns dabei auch (irgend-)ein Wort zu. Wer den Ball erhält, soll seine gefühlsmäßige Reaktion zu diesem Begriff nennen. Die Werte-Skala ist an der Flipchart sichtbar:</p> <p>Sehr positiv – gut – geht so – nicht besonders – negativ – katastrophal</p> <p>Viele Worte sind in uns abgespeichert. Sie sind wie kleine Behälter: Sie beinhalten Gefühle, Erfahrungen, Wertungen – und das ist bei jedem unterschiedlich. Es gibt Worte und Worte. Manche gehen bei einem Ohr rein und beim anderen wieder raus. Manche sind unbedeutend für unser Leben, andere sind uns sehr wichtig geworden. Diese Woche geht es um 6 Aussprüche („Worte“) von Jesus. Und dabei geht es nicht nur um irgendwelche Sprüche.</p>	<p>Mit den T ein Spiel spielen</p>
<p><b>2. Kernsätze</b> <span style="float: right;">15'</span></p> <p>Im Raum seht ihr 6 Kernsätze, um die es auch in der „4you“-Lektion ging.</p> <p>Wir wollen sie nun zusammen lesen:</p> <p><b>„Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber haben für immer Bestand.“</b> (Markus 13,31)</p> <p><b>„Kehrt um zu Gott! Denn Gottes himmlisches Reich ist nahe.“</b> (Matthäus 4,17)</p> <p><b>„Mein Königreich gehört nicht zu dieser Welt, ... mein Reich ist von ganz anderer Art“</b> (Johannes 18,36)</p>	<p>Verschiedene T lesen die Kernsätze vor. Die Sätze sind auf großes Papier geschrieben im Zimmer verteilt.</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

**„Seid nicht bestürzt und habt keine Angst“, ermutigte Jesus seine Jünger. „Glaubt an Gott und glaubt an mich! Denn im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. Und wenn alles bereit ist, werde ich zurückkommen, um euch zu mir zu holen.“**

(Johannes 14,1–3)

**„Wer Gottes Willen tut, der ist für mich Bruder, Schwester und Mutter!“** (Markus 3,35)

**„Dies alles habe ich euch gesagt, damit ihr durch mich Frieden habt. In der Welt werdet ihr hart bedrängt, aber lasst euch nicht entmutigen: Ich habe diese Welt besiegt.“** (Johannes 16,33)

Nun stelle ich euch nacheinander Fragen und ihr solltet euch eurer Antwort entsprechend zum passenden Text stellen. Alle, die sich an einem Bibeltext treffen, sollen sich dann darüber unterhalten, warum sie so gewählt haben.

- Welchen Ausspruch von Jesus findest du am schwierigsten?
- Welchen Ausspruch von Jesus findest du am wichtigsten?
- Welcher Ausspruch von Jesus gibt dir einen Hinweis für dein zukünftiges Leben?

In einem Text sagt Jesus: **„Kehrt um, tut Buße, ändert euren Sinn!“**

- Was gehört für dich zu einer Sinnesänderung, wie Jesus sie meint?
- Inwieweit kann das Weihnachtsfest Grund für eine solche Sinnesänderung sein? Oder der Jahreswechsel? Vielleicht sogar dein Geburtstag?

### 3. Bibeltext malen

15'

Wähle einen Satz von Jesus aus und gestalte dafür ein Plakat!

### 4. Abschluss: Gute Wünsche

10'

An dieser Stelle könntet ihr euch gegenseitig Wünsche (zu Weihnachten oder evtl. auch schon für das neue Jahr) schreiben: Jeder bekommt ein A4-Blatt, nimmt die Rückseite von seinem gemalten Bibeltext, und schreibt oben seinen Namen darauf. Dann gibt er das Blatt an den rechten Nachbarn weiter. Dieser notiert einen Wunsch für die Person, die oben als Namen angegeben ist und gibt das Blatt wiederum an den rechten Nachbarn weiter, usw. Am Ende, wenn man seinen Zettel wiederhat, steht von jedem Anwesenden ein besonderer Wunsch darauf.

Wenn zu wenig T für eine Gruppenarbeit anwesend sind, soll ein gemeinsamer Austausch stattfinden. Alle hören zu, wenn jemand bei einem Text steht und seine Antwort zur Frage gibt. L sollte dann auch mitmachen.

A3-Blätter oder Karton und dicke Marker verteilen.  
Evtl. auch Wasserfarben oder Ölfarben (Neocolor) zur Verfügung stellen. Auf Zeitbeschränkung aufmerksam machen.

Wünsche schreiben

<p>Wir verdunkeln nun den Raum, stellen eine flache Schale mit Wasser in die Mitte des Raumes und lassen möglichst viele brennende Walnusslichter schwimmen</p> <p>Dazu sprechen wir anschließend gemeinsam den Bibeltext von S, 138:</p> <p><b>„Dies alles habe ich euch gesagt, damit ihr durch mich Frieden habt. In der Welt werdet ihr hart bedrängt, aber lasst euch nicht entmutigen: Ich habe diese Welt besiegt.“</b> (Johannes 16,33)</p>	<p>Wichtig: Für das Lichtmeer ruhige Atmosphäre schaffen. T können die Kerzen anzünden. T dürfen nicht mehr sprechen. Eine Zeitlang die Ruhe und das Lichtmeer genießen. Dabei kann in Stille an die Wünsche gedacht werden oder L kann auch für die Gruppe beten.</p> <p>L versucht, die Gruppe zu einem gemeinsamen Sprechen zu motivieren. Dazu sollte der Bibeltext für alle sichtbar sein (z. B. auf einem Blatt Papier neben dem Lichtmeer liegen).</p> <p>Gebet</p>
---	--